



JAHRESBERICHT 2016



Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Wir bündeln unsere Kräfte.

Jahresbericht 2016

Ein Rückblick ...

Das Jahr 2016 war mit der **Wanderausstellung Palliative Care** der ÖFFENTLICHKEITSARBEIT gewidmet. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Verein palliative bern erstellt, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit zum Thema Palliative Care zu sensibilisieren, die Angebote in der Region bekannt zu machen sowie die lokale Vernetzung zu fördern. Zielpublikum waren die Öffentlichkeit, Betroffene und deren Angehörige, sowie Fachpersonen wie auch Politiker. Die Organisation und Durchführung vor Ort haben den Zusammenhalt unseres Netzes auf die Probe gestellt – mit sehr guten Resultaten! Es wurde ein grosses Engagement von den regionalen Institutionen an den Tag gelegt.

Die Ausstellung und das Rahmenprogramm wurden am 31.10.2016 durch Peter Siegenthaler, Thuner Gemeinderat und Berner Grossrat, eröffnet und bis am 05.11.2016 präsentiert. 375 Personen haben die Ausstellung und/oder das Rahmenprogramm besucht. Aus den Rückmeldungen leuchten Dankbarkeit für das Angebot sowie die bereichernden Gespräche mit den Fachpersonen. Darunter waren unter anderem die Begriffe „anregend, interessant und berührend“ zu finden.

Auch wurde durch die Universität Bern eine Befragung der Besucher durchgeführt, deren Resultate wir noch gespannt abwarten.

Das erste **Café mortel** wurde während der Wanderausstellung lanciert. Der Initiator der Café mortels, der Walliser Herr Bernard Crettaz, ist überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit Themen wie dem Sterben oder dem Tod oftmals das bewusste Leben fördern und ein „gutes Sterben“ unterstützen. Das Angebot ist weder eine Trauerbegleitung noch hat es einen therapeutischen Ansatz oder ist eine Fachinformation. Es dient lediglich dem Austausch zu obgenannten Themen. Drei weitere Café mortels werden im 2017 unter dem Namen des Netzwerks durch freiwillige Personen angeboten.

Im Oktober wurde das Interview des Palliative Care Netzwerks der Region Thun im Rahmen des „Kirchenfensters“ im **Radio BeO** gesendet. Verschiedene Fachpersonen kamen dort zu Wort.

Ausserdem war wie alle Jahre das Netzwerk beim gut besuchten **Seniorenmarkt** in Thun mit einem Stand anwesend und konnte die Bevölkerung über Palliative Care sowie Themen wie Selbstbestimmung und Patientenverfügung orientieren. Ebenfalls konnten in **Vorträgen** die verschiedenen regionalen Angebote und das gesamte Netzwerk durch die Geschäftsleiterin vorgestellt werden.



WEITERBILDUNG und QUALITÄT

- Die Alters- und Pflegeheime wurden im Jahr 2016 durch die Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) aufgefordert ein **Konzept Palliative Care** zu erarbeiten und bis Januar 2017 einzuführen. Im Rahmen von zwei gut besuchten Netzwerktreffen wurden die erarbeiteten Vorlagen erläutert sowie Informationen und Erfahrungen in der Konzeptarbeit ausgetauscht. Sechs Institutionen nutzten die für die Mitglieder kostenlose Beratung von Heidi Abt (Bildungsmanagement GmbH). Zusätzlich verlangte die GEF die **Weiterbildung** bezüglich Palliative Care von allen Mitarbeitenden in der Betreuung/Pflege in Alters- und Pflegeheimen. Das Netzwerk hat seine Aufgabe darin gesehen, Lösungen dazu zu suchen: die Vermittlung von fachlich kompetenten und in der Bildung tätigen Dozenten für In-House Schulungen, wie auch das notwendige Angebot in der Region zu entwickeln, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule HES-SO Wallis. Ein Kurs zum Niveau B1 hat im Dezember 2016 in Thun gestartet. Die eintägige Weiterbildung für alle neuen Mitarbeitenden in der Betreuung/Pflege wird in Zukunft zweimal jährlich in Thun angeboten.
- Die Tagung „Organisationen und Versorgungsstrukturen“ zum Thema „Palliative Care in Alters- und Pflegeheimen“ hat am 29.06.2016 in Thun stattgefunden. 45 Personen haben daran teilgenommen. Der Fachinhalt und der Austausch wurden sehr positiv bewertet.
- Die Weiterbildungskommission hat über ein Controlling der Planung und Durchführung der Weiterbildungen der verschiedenen Anbieter beschlossen. Im 2017 wird die Evaluation zum ersten Mal durchgeführt.

VERNETZUNG

- Das Netzwerk ist im Jahr 2016 um 15 neue Institutionen gewachsen. Es bleibt ein Anliegen der Geschäftsstelle, die Mitglieder persönlich zu kennen und im Austausch zu bleiben.
- Im 2016 haben Gespräche mit **IGOMED** (das Ärztenetzwerk der Region Thun) stattgefunden, welche zum Vorschlag führten, Dr. Rolf Schumacher aus Thierachern in den Vorstand zu wählen. Es ist uns eine grosse Freude in ihm eine Ansprechperson unter den Hausärzten gefunden zu haben und wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit!
- Die **Palliativ Station** im Spital Thun hat Anfang August 2016 die Türen geöffnet und die Aufbauarbeiten und Implementierungen des Angebots der akuten, spezialisierten Palliativversorgung sind in vollem Gange.
- **WiA Sonnmatt**: eröffnet im Juli 2017 Betten für die spezialisierte Palliativversorgung in der Langzeit.

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Per 1. Juni 2016 wurde in die Räumlichkeiten der Spitex-Region-Thun umgezogen mit Stützpunkt der Palliative Care Spitex in Heimberg. Herzlichen Dank für die Beherbergung!
Patricia Affolter, tätig in der Administration seit September 2015, hat die Geschäftsstelle per 31.12.2016 verlassen, um sich ihrem im Studium erlernten Beruf zu widmen. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr auf dem Weg viel Freude und Erfolg.
Natalie Pedrini, Geschäftsleiterin, hat im 2016 die Weiterbildung CAS Palliative Care begonnen.

WIR DANKEN...

- Unseren Mitglieder für das grosse Engagement und das Vertrauen
- Unseren Sponsoren: **SRK-Beocare, Krebsstiftung Thun-Berner Oberland, Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, AEK-Bank, RS Hilfsmittel Heimberg**
- Unseren Spendern



PALLIATIVE CARE IM KANTON BERN

- Der Projektentwurf der GEF für die „Unterstützung von Beratungs-, Bildungs- und Koordinationsleistungen der **spezialisierten mobilen Palliativversorgung**“ wurde im Rahmen einer Fachanhörung mit den Spitälern und Spital-externen Organisationen am 15.02.2016 diskutiert. Daraus resultierte eine Verschiebung der Eingabefrist auf den Sommer 2017. Im

Februar 2017 wurde bekannt, dass das Projekt im Rahmen der kantonalen Sparmassnahmen sistiert wurde. Bereits im 2016 haben Abklärungen zwischen dem Spital Thun (den Betreibern des Mobilien Palliative Dienstes MPD) und dem Palliative Care-Netzwerk Region Thun erbracht, dass sich eine Projektgruppe die Organisation und Finanzierung der spezialisierten Palliativversorgung im Netzwerk annehmen soll.

- Der kantonale Verein **palliative bern** blickt auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurück. Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Durchführung und Organisation der Wanderausstellung Palliative Care im ganzen Kanton Bern. Die Entwicklungen in den regionalen Palliativnetzen sind sehr positiv und die Zusammenarbeit mit deren VertreterInnen im Vorstand sehr konstruktiv vorangeschritten.
palliative bern hat beschlossen, ein **Pallifon** für den ganzen Kanton Bern anzubieten und zu finanzieren. Der Verein beabsichtigt, dass mit dem Pallifon auch ein Betreuungs- oder Notfallplan in der häuslichen Palliative Care eingeführt wird. In den Palliativnetzen sind Vorbereitungen angelaufen um Ansprechstellen für Notfälle der Palliative Care zu schaffen. Weitere Informationen sind dem Jahresbericht von palliative bern zu entnehmen.

PALLIATIVE CARE IN DER SCHWEIZ

Palliative.ch – die erste Delegiertenversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Palliative Care hat im November 2016 stattgefunden. Der Vorstand wurde neu gewählt und über die strategische Weiterentwicklung diskutiert. Folgende Schwerpunkte wurden festgelegt:

- Vorausplanung des Lebensende, Lebensqualität
- Interprofessionelle Betreuung und Begleitung im Sterben und in der Trauer
- Verankerung von Unterstützungsangeboten (Community Palliative Care)
- Arbeit für einen Wandel in den Bereichen Lebensende, Sterben und Tod als gesellschaftliche Themen

Die **nationale Plattform Palliative Care (PPC)** löst im Jahr 2017 die „Nationale Strategie Palliative Care“ ab. Zweimal jährlich wird ein Forum einberufen um die Verbindung und den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern und um sicher zu stellen, dass die relevanten Themen und Umsetzungsfragen identifiziert sowie bearbeitet werden. Das Forum wird momentan konstituiert.

Ein Blick nach vorne ...

Im 2017 haben wir vor:

- Besuch der neuen Netzwerk-Institutionen durch die Geschäftsleitung
- Projekt spezialisierte Palliative Care im Netzwerk: Strukturen und Schnittstellen werden überprüft und bei Bedarf verbessert. Lösungen für die Finanzierung von nicht bezahlten Leistungen werden gesucht
- Evaluation des Bedarfs an Freiwilligen im stationären Bereich (Akutspital und Langzeit) und Unterstützung für den Aufbau des Angebotes
- Am Seniorenmarkt in Thun mit einem Stand dabei zu sein (Samstag, 21.10.2017)

Wichtige Termine im 2017:

| | |
|----------------|--|
| 31.05.2017 | Mitgliederversammlung Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun |
| 17.08.2017 | Fachsymposium Palliative Care am Inselfspital „Advance Care Planning – Pflicht oder Kür? Gesundheitliche Vorausplanung in Politik, Praxis und Forschung“ |
| 31.08.2017 | Netzwerkangebot – Fallbesprechung Ethische Entscheidungsfindung |
| 16.10.2017 | Netzwerkangebot – Praxisreflexion |
| 16.-18.11.2017 | Kongress palliative ch in Genf, im Rahmen des 4. Internationalen Kongress Palliative Care |
| 22.11.2017 | Netzwerkangebot – Fallbesprechung Ethische Entscheidungsfindung |

Grosse Aufgaben, die eine enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen voraussetzen, kommen auf uns zu. Die knappen Finanzen erschweren die Arbeit. Dennoch packen wir die Herausforderungen mit Zuversicht und Elan an!



Dr. Daniel Rauch
Präsident



Natalie Pedrini
Geschäftsleiterin

Mitglieder (Stand 18.03.2017)

| | |
|---|---|
| Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Oberland | Seniorama, Oberhofen |
| Stiftung WiA - Wohnen im Alter | Alters- und Pflegeheim Seegarten, Hünibach |
| Spital STSAG | Kastanienpark, Oberdiessbach |
| SPITEX Region Thun | Alters- und Pflegeheim, Wattenwil |
| Verein Schwerkranke Begleiten, Thun | Domicil Selvepark, Thun |
| Pflegeheim des Alpes, Merligen | Alterswohnen Maison Claudia Pereira, Saanen |
| Gutknecht-Stiftung, Thun | Alterswohnen Bergsonne, Zweisimmen |
| Spitex-Dienste oberes Gürbetal, Wattenwil | Alterswohnen Glockenthal, Steffisburg |
| Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Thun | Pension Adelmatt, Aeschi b. Spiez |
| SOLINA Verein, Spiez | Spitex Simme, Erlenbach |
| Aurora Bestattungen, Thun & Steffisburg | Pflegeheim Sunneguet, Seftigen |
| Home Instead- Berner Oberland | Pro Senectute Haus Reichenbach |
| Spitex Region Stockhorn | Altersheim Turmhuus, Uetendorf |
| Haus Führenmatte, Boltigen | RS Hilfsmittel |
| Spitex-Dienste RUTU, Oberhofen | IGOMED Ärztenetzwerk |
| Bergquelle-wohnen und werken, Zweisimmen | Spitex Zulg, Steffisburg |

Vorstand

- Dr. med. Daniel Rauch, Onkologe und Palliativmediziner, Spital STSAG (Präsident)
- Frau Karin Affolter, Geschäftsführerin SPITEX Region Thun (Vize-Präsidentin und Kassierin)
- Frau Barbara Zimmerli, SRK Bern-Oberland
- Dr. med. Ute Gick, Leitende Ärztin Onkologie, Spital STSAG
- Frau Regula Lütscher, Leiterin PACA SPITEX Region Thun
- Frau Edith Matz, Mitglied der Geschäftsleitung, Wohnen im Alter WiA
- Frau Kathrin Graf-Hemmi, Spital STSAG, Mobile Palliative Dienste (bis 30.09.2016)
- Frau Edelgard Jöhr, Spital STSAG, Mobile Palliative Dienste (zur Wahl im 2017)
- Dr. med. Rolf Schumacher, IGOMED (zur Wahl im 2017)

Geschäftsstelle

Natalie Pedrini
Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Stationsweg 5
3627 Heimberg
Tel. 079 617 97 29
E-Mail: info@palliativecare-thun.ch
Web: www.palliativecare-thun.ch

Spenden Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun

Spendenkonto: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Spendenkonto Finanzielle Sofort-Hilfe: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Vermerk „Fond finanzielle Sofort-Hilfe“